

## KATEGORIE 3: URBAN GARDENING – KREATIVES GÄRTNERN IN DER STADT



© B. Strutzmann, L. Köder, R. Nazari

### ROSWITHA WOLF/ GARTENTHERAPIEWERKSTATT (AT, 2017) DAS GARTENWERK

Der Garten nicht nur als Anbaufläche für die Bedürfnisse von uns Menschen, sondern auch als Lebensraum für Flora und Fauna, so versteht die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ihr Projekt. Zentrales Anliegen ist Garten- und Naturerleben mit Anleitung zur Wahrnehmung und Achtsamkeit sowie die Vereinigung der Aspekte Ökologie, Soziales und Ökonomie als Grundlage nachhaltiger Entwicklung. Auf 100 m<sup>2</sup> zeigen sich neben einem „wildem“ Biodiversitäts-Teil eine klassische Strukturierung mit Hochbeet, Kompost und Glashaus sowie älteren Obst- und Strauchanlagen. Speziell auf trockenheitsliebende Arten und Sorten wird geachtet, auch weil nicht täglich bewässert wird. Ein Projekt-Team sorgt für den Erhalt und die Verarbeitung der Pflanzen dieses Therapiegartens. Biologisches Gärtnern soll nicht nur den Ertrag nachhaltig machen, sondern auch zu einem funktionierenden Ökosystem beitragen. Zweimal pro Woche arbeiten Flüchtlinge ohne Asylbescheid im Garten und einmal pro Woche kommen Menschen aus dem Betreuten Wohnen hinzu. Die Zielgruppen wurden bewusst gewählt, um mit Platz und Ressourcen zur Integration beizutragen. Auf dem Gelände werden Gartenmöbel repariert und viele essbare Pflanzen verwertet. Integriert sind Lehrveranstaltungen und verschiedene Kooperationen mit Vereinen wie Igor oder Green Care, um interdisziplinär mit ExpertInnen und Studierenden zusammenzuarbeiten.



EUROPEAN  
AWARD  
FOR  
ECOLOGICAL  
GARDENING



2019